

Anita Winkler
ehem. Fachleitung St. Paulusstift Neuötting (Wohnheim)

[...] in der Außenwohngruppe mehrere junge Bewohner ein Handy nutzen. [...].
Meiner Einschätzung nach, vor allem, da bei uns auf der Wohngruppe ein junger Mann mit dem Handy telefoniert und Musik hört, können Menschen mit Beeinträchtigung Handys auch zum Einkauf nutzen und nutzen lernen.
Natürlich hängt das von dem Behinderungsgrad und den Verhaltensauffälligkeiten der Person ab. Z. B. kann es vorkommen, dass ein Bew. gerne elektrische Geräte zerlegt, um an das Innere zu gelangen. Wichtig erscheint mir auch, dass ein früher Umgang mit einem Gerät, egal was es ist, den Umgang erleichtert. [...].
Hat eine Person die Grundeinstellungen eines Handys soweit verstanden und kann damit umgehen, ist ein Einkauf entweder mit Bildern (die vorab gemeinsam aufgenommen wurden) oder per Einkaufsliste [...] bestimmt möglich. Die Person muss bei der Einkaufsliste natürlich lesen können.
Um das Ziel „Einkauf mit Hilfe eines Handys“ erreichen zu können ist eine gute Kenntnis des Begleiters über die betreffende Person wichtig.
Es kann sein, dass man mit ganz kleinen Zielen beginnen muss, Z. B.:
Wie komme ich zu den Bildern, Einkaufsliste?
Was muss ich tun, um die Artikel zu markieren die ich im Einkaufswagen habe?
Die Verkehrssicherheit und die Fähigkeit selbständig in einem Geschäft zu agieren (einzukaufen) setze ich hier voraus.

Leider gibt es für Menschen mit Beeinträchtigung sehr wenig Bildmaterial im Internet, oder sie sind als Piktogramme vorhanden, die erst verstanden und eingeübt werden müssen. Ich habe bei uns mit reellen Bildern immer den besten Erfolg gehabt.
Gerade beim Einkauf gehen wir Menschen vorrangig nach Farben und Formen, um das Gesuchte zu finden. Wir wissen, wie z. B. Butter, Brot, Obst aussieht.

Anita Winkler
17.04.1990 bis 31.03.2021 im St. Paulus Stift gearbeitet.
3-jährigen dualen Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin.
Seit 1994 Gruppenleitung, bzw. danach Fachleitung, mit zeitweise 4 Gruppen